

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: der kleinste Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

36. Jahrgang.

N. 134.

Dienstag, den 12. November

1889.

Das häufigere Auftreten der Maul- und Klauenseuche veranlaßt die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft, zur Bekämpfung der Gefahr weiterer Seuchenausbreitung für ihren Bezirk nach § 17 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 und § 8 der sächsischen Ausführungsverordnung vom 9. Mai 1881 auch die **regelmäßige Untersuchung der von einheimischen Händlern zusammengebrachten Bestände an Zucht- und Nutz-Rindern** bis auf Weiteres anzuordnen.

Die gedachten Händler haben daher das Eintreffen jedes Rindertransportes **sofort** dem Herrn Bezirksthierarzte hier anzuzeigen und es darf kein Stück weiter transportirt werden, bevor nicht die Untersuchung durch den Herrn Bezirksthierarzt erfolgt ist.

Uebertretungen dieser Vorschrift werden mit einer Geldstrafe bis zu 100 M., eventuell entsprechender Haftstrafe geahndet.

Die Ortspolizeibehörden haben darüber zu wachen, daß vorstehende Bestimmungen befolgt werden, etwaige Contraventionen aber sofort zur Anzeige zu bringen.

Schwarzenberg, am 8. November 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirkung.

W.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Stadtverordneten-Collegium die Herren

Uhrenfabrikant William Lorenz son.,

Kaufmann Karl Tuchscheerer,

Gärtner Bernhard Frihsche,

Schuhmachermeister Ernst Horbach,

Kaufmann Wilhelm Dörffel,

Richard Hertel und

Hauptamtsrendant Robert Böhme

aus und es sind an deren Stelle, sowie für den im Laufe dieses Jahres durch Fortzug ausgeschiedenen

Herrn Kaufmann Adalbert Seyfert

und ferner für den zum unbeforderten Rathsmitsglied erwählten

Herrn Kaufmann Karl Gottfried Dörffel,

welcher in Folge dessen mit Ende dieses Jahres ebenfalls aus dem Stadtverordneten-Collegium ausscheidet, 9 Stadtverordnete zu wählen.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser und die Kaiserin werden nach den neuesten Bestimmungen am 16. d. in Berlin wieder eintreffen und im kgl. Schlosse Wohnung nehmen.

— Wie verlautet, ist man in Regierungskreisen, insbesondere auch im Eisenbahn-Ministerium nicht abgeneigt, auf die Verwirklichung der neuerdings auch in Süddeutschland lebhaft hervorgetretenen Wünsche auf Einführung einer Einheitszeit für den Eisenbahnverkehr in ganz Deutschland hinzuwirken. Es scheinen bereits Erhebungen und Verhandlungen nach dieser Richtung im Gange zu sein.

— Im Widerspruch zu allen bisherigen Meldungen läßt sich das „Berl. Tagebl.“ aus Sansibar telegraphiren, die Nachricht über Dr. Peters Tod sei unsicher und noch keineswegs als authentisch anzusehen.

— Gegenüber der Verhimmelung der politischen und sozialen Verhältnisse des Auslandes, in der sich die Vertreter der Sozialdemokratie, namentlich Bebel und Liebknecht, so sehr gefallen — Liebknecht pflegt ja seit seiner amerikanischen Reise die Zustände in den Vereinigten Staaten geradezu in den Himmel zu heben, und auch in seinen letzten Reichstagsreden kam seine Schwärmerei für das Ausländische recht zum Durchbruch — theilt man der „L. Ztg.“ einen Brief eines Englisch-Amerikaners mit, der im Gegensatz zu Liebknecht der Entwicklung unseres Landes volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Der Brief lautet in seinem hierher gehörigen Theile: „Ich bringe meine Ferienzeit alljährlich zwei Monate in Europa, hauptsächlich in Deutschland zu und bestrebe mich, soweit ich kann, die brennenden Fragen der Gegenwart auf dem Felde des industriellen Lebens zu studiren. Die Verstaatlichung der Eisenbahnen und die Unfallgesetzgebung haben mich speziell interessiert und Jeder, der die Geschichte der Civilisation und der Gesetzentwicklung auch nur annähernd kennt, muß staunen über die fähigen Fortschritte, die das

philosophische Deutschland in den letzten zwanzig Jahren gemacht hat. Deutschland, eine beschränkte Monarchie, ist hinsichtlich vernünftiger Staatsverwaltung und Anerkennung der menschlichen Rechte mehr republikanisch als Amerika. Wir haben in schönen Theorien, was man in Deutschland in Wirklichkeit zu erringen strebt und schon errungen hat.“

— Das sozialdemokratische Urtheil wird natürlich auch mit diesem Amerikaner rasch fertig sein: Er ist einfach ein amerikanischer Kartellbruder!

— München. Bezüglich des Röhrmoser Eisenbahnunglücks am 7. Juli 1889, in Folge dessen 9 Passagiere getödtet (darunter allein 4 Personen aus Eibenstock) und weitere 10 Reisende an der Gesundheit schwer beschädigt wurden, hatte der Staatsanwalt vom königl. Landgerichte München II (Anklage gegen 1) den Hilfsbahnwärter Seidl, 2) den Stationstagelöhner Müller, 3) den Bahnadjunkten Tiefenbacher und 4) den Lokomotivführer Kiegel wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung erhoben. Von den vier Angeklagten hatte sich nur der Lokomotivführer Kiegel des Rechtsbeistandes eines Verteidigers (Rechtsanwalt Siegel I in München) versichert. Durch Beschluß der Strafkammer des kgl. Landgerichtes München II wurde der Lokomotivführer Kiegel außer Verfolgung gesetzt, gegen die drei übrigen Angeklagten das Hauptverfahren eröffnet und findet die Verhandlung bereits am 18. November d. J. statt. Es wird behauptet, daß auf Drängen des Ministeriums die Verhandlung in ungewöhnlich naher Zeit angesetzt worden sei, um vor der einschlägigen Budgetdebatte des Landtages durch die Gerichtsverhandlung darzutun, daß nicht die Organisation der Staatsbahnverwaltung, sondern das Versähen der Bediensteten das Unglück verschuldete.

— Oesterreich. Eine Wiener Correspondenz der „Moskowskija Wedomosti“ weiß über eine Episode zu berichten, die der Sache des Erzherzogs Johann von Oesterreich außerordentlich geschadet habe und zu der äußeren Politik Oesterreich-Ungarns in engster Beziehung stehe: „Während der letzten Zeit

war Kaiser Franz Josef dem Erzherzog äußerst wohlwollend gesinnt und hatte ihm wiederholt zu verstehen gegeben, daß er bereit sei, für ihn alles Mögliche zu thun. Neulich hatte aber der Erzherzog die unglückliche Idee, incognito nach Ungarn zu reisen, um sich die dortigen Manöver anzusehen. Bei dieser Gelegenheit hatte er die Möglichkeit, sich mit den ausländischen Offizieren, und zwar mit den Militär-Attachés der benachbarten Mächte, zu unterhalten. Der Erzherzog äußerte sich sehr nonchalant über den Dreibund, er erklärte, derselbe stehe in directem Widerspruch zu den Interessen Oesterreich-Ungarns. Die Balkan-Halbinsel ist genügend groß für beide Staaten, sagte der Erzherzog — Rußland wie Oesterreich haben daselbst beide Platz; Deutschland gestattet aber keinem von ihnen, sich auf der Balkan-Halbinsel zu befestigen, und heßt sie unablässig gegen einander. Im Innersten seiner Seele begünstigt Fürst Bismarck die deutschen Nationalen in Oesterreich, er zwingt uns zu einer total falschen Politik, deren Folgen sich uns unausbleiblich zu fühlen geben. Frankreich würde uns weit energischer und aufrichtiger unterstützen, wenn wir uns nicht beständig im Schlepptau des Fürsten Bismarck befänden. Diese Worte gelangten zu Ohren des Kaisers Franz Josef und riefen seine äußerste Unzufriedenheit hervor; er ließ dem Erzherzog mittheilen, daß er besser thäte, wenn er seine Meinungen für sich behielte und sich vollständig als Privatmann aufführte.“ Des Erzherzogs politische Ansichten sind im Großen und Ganzen bekannt; alles übrige in dem Berichte muß dahingestellt bleiben. Daß man auch noch auf weitere Ueberraschungen seitens des Erzherzogs Johann gefaßt sein muß, ist weder in Wien noch in Pest ein Geheimniß.

— England. Dem eventuellen Entdecker des Frauenmörders von Whitechapel im Londoner Ostend steht eine recht hübsche Summe in Aussicht. Im Ganzen sind von 187 Seiten Belohnung ausgesetzt, worunter der Staat mit 3000 Pfund Sterling und einige Private, wie der Lord B. mit bis 10,000 Pfund Sterling. Sämmtliche 187 Posten betragen zusammen

Da von den im Amte verbleibenden 12 Stadtverordneten nur 9 anständig und 3 unanständig sind, nach dem Ortsstatut dem Stadtverordneten-Collegium aber mindestens 11 anständige und 6 unanständige Bürger anzu gehören haben, so müssen von den zu wählenden 9 Stadtverordneten **mindestens 2 anständig und 3 unanständig** sein.

Als Wahltag ist

Dienstag, der 26. November 1889

anberaumt worden. Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt, welchen Stimmzettel einige Tage vor der Wahl zugehen werden, werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage **von Vormittags 9 Uhr ab bis Nachmittags 1 Uhr** ihre Stimmzettel, auf welchen nach Vorstehendem die Namen von neun wählbaren Bürgern, von denen mindestens 2 anständig und 3 unanständig sein müssen, zu verzeichnen sind, im Rathhaussaale vor versammeltem Wahlausschuß **persönlich** abzugeben.

Die aufgestellte Liste der Stimmberechtigten und der Wählbaren liegt **vom 6. bis mit 20. November 1889** zur Einsicht an Rathsstelle aus und es sind etwaige Widersprüche gegen dieselbe **bis spätestens zum 13. November 1889** schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Stadtrathe anzubringen. E i b e n s t o c k, den 4. November 1889.

Der Stadtrath.

Löschner, Bürgermeister.

Al.

Wegen des mit Ende dieses Jahres erfolgenden Ablaufs der Wahlperiode macht sich für die Orte Schönheide, Schönheiderhammer und Neuhöhe, welche einen gemeinschaftlichen Wahlbezirk bilden, die Neuwahl zweier Abgeordneten zur Bezirksversammlung erforderlich.

Die Vornahme dieser Wahl, deren Leitung dem Unterzeichneten übertragen worden ist, soll

Mittwoch, den 20. November 1889,
Nachmittags 5 Uhr

stattfinden und werden daher die Stimmberechtigten hierdurch eingeladen, sich zur angegebenen Zeit in dem zum Wahllocal bestimmten Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses einzufinden.

Schönheide, am 9. November 1889.

Gemeindevorstand Haupt.

68,520 Pfund Sterling oder mehr als 1,370,400 Mt. Eine so hohe Belohnung ist selbst in dem in diesen Punkten oft mehr als freigegebenen England noch nie erreicht worden. Trotz der gewaltigen Summen und trotz Tausender von Anzeigen hat man noch nicht die geringste Spur der Mörder entdeckt.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 11. Nov. Als Oberforstmeister für den Bezirk Eibenstock ist der zeitliche Oberförster vom Forstrevier Spechtshausen, Herr Schumann, vom 1. Dezember d. J. ernannt worden.

— Eibenstock, 11. Novbr. Das gestrige Saalfest des hiesigen Radfahrer-Club darf als eine der gelungensten Vorführungen bezeichnet werden, welche in letzter Zeit hier stattgefunden haben. Wohl der größte Theil der Zuschauer war zum ersten Mal Zeuge von Schaustellungen, wie man sie beim Radfahrersport in so beschränktem Raume geradezu für unmöglich gehalten hätte, denn es will gewiß sehr viel sagen, wenn 6 Fahrer auf den größten Maschinen zu gleicher Zeit im Saale die schwierigsten Evolutionen ausführen. Ziehen wir hierzu noch die schönen Costüme und die originellen Arrangements in Betracht, so müssen wir gestehen, daß der reichlich gespendete, vielfach stürmische Beifall ein wohl verdienter war. Eine Glanznummer ersten Ranges war „Die Post“, gebildet von drei Fahrern auf hohen Zeirädern, als Pferde vor die Postkutsche gespannt, welche auf 5 Rädern ging, besetzt mit costümirten Passagieren und dem „Schwager“ in alter sächsischer Postkellnersuniform, welcher auf dem Fahrzeuge stehend, bei lustigem Peitschenknall die Zügel führte. Die Exercitien der Gebr. Artmann müssen in Rücksicht auf das jugendliche Alter der Knaben und die unüber-treffliche Gewandtheit derselben geradezu als Künstlerleistung betrachtet werden und wurden auch daher mit dem lebhaftesten Bravoruf belohnt. „Die Zukunft-Ammen“ brachte unter den Zuschauern eine fessellose Heiterkeit hervor und verdient als erstrebenswerthes Beispiel im Interesse der kommenden Geschlechter photographisch verewigt zu werden. Es ist unbestritten, daß der gestrige Abend bei den Anwesenden die größte Befriedigung hervorgerufen und dem Club viele Freunde erworben hat.

— Eibenstock. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß im Inseraten-Theile des heutigen Blattes eine die Agenturen der Königlich Sächs. Altersrentenbank zu Dresden (Landhaus, König Johannstraße) betreffende Bekanntmachung enthalten ist. Wir wünschen, daß diese Bekanntmachung dazu beiträgt, die Theilnahme der Sächsischen Bevölkerung an unserem segensreich wirkenden Staatsinstitute immer mehr zu erhöhen.

— Dresden. Se. Majestät der König wird am nächsten Mittwoch den Landtag in Person eröffnen, nachdem sich vorher die beiden Kammern durch Wahl ihrer Präsidenten konstituiert haben. Am Freitag erfolgt die Abreise Sr. Majestät des Königs nach Sibyllenort zu etwa 8—10tägigem Aufenthalt daselbst.

— Dresden. Ein recht betrübender Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend Morgen in einem Privathause der Liebigstraße. Als ein daselbst in Dienst stehendes Mädchen mit der Lampe in das Vorhaus treten wollte, wurde sie durch eine entgegen-schlagende Feuergarbe, der eine furchtbare Detonation folgte, zu Boden geworfen. Durch irgend einen Umstand war das Gas ausgeströmt und hatte sich an der Flamme entzündet. Nur der Geistesgegenwart des Mädchens, daß sie sich die eigenen Kleider schnell über den Kopf warf, ist es zuzuschreiben, daß die Brandwunden nicht noch gräßlicher geworden. Trotzdem sind selbige so schwer, besonders im Gesicht, an Kopf und Armen, daß die Bedauernswerte in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte.

— Durch die Eingemeindung der sieben Distrikte und der Gemeinde Gohlis am 1. Januar 1890 vermehrt sich die Einwohnerzahl Leipzigs gemäß den in letzter Zeit vorgenommenen Zählungen um ca. 68,300 Einwohner. Welche bedeutende Zunahme die Bewohnerzahl jener einzulebenden Vororte seit der im Jahre 1885 stattgefundenen allgemeinen Volkszählung erfahren hat, geht daraus hervor, daß Gohlis in genanntem Jahre 12,996, heute 20,000 Einwohner aufweist. Neureudnitz ist von 1737 auf 2000, Neuschönefeld von 6131 auf nahezu 7000, Neufellerhausen von 1798 auf 2000, Neustadt von 7656 auf 9300, Sellerhausen von 4884 auf 7500, Thonberg von 3740 auf 4500 und Volkmar-dorf von 12,696 auf 16,000 Einwohner gestiegen.

— In Chemnitz ist am 9. d. Mts. ein Raubmord verübt worden. Die Königl. Staatsanwaltschaft veröffentlicht darüber folgendes: Heute, Sonnabend, Nachmittag gegen 3 Uhr ist der 17jährige böhmische Maurerlehrling Heß auf der Clausstraße, unweit deren Einmündung in die Fischpauer Chaussee, mittels Durchschneidens des Halses ermordet und einer Baarschaft von 430 Mt., darunter 4 Hundert-marckscheine, beraubt worden. Es wird dringend gebeten, jede bezügliche Wahrnehmung oder Vermuthung über den etwaigen Thäter unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

— In einer in Delitzsch abgehaltenen Versammlung vogtländischer Rathswachmeister wurde die Frage wegen Einführung einer neuen, in sämtlichen vogtländischen Städten gleichmäßigen Uniform erörtert. Es wurde beschlossen, bei den zur Einführung von Uniformen zuständigen Behörden die nöthigen Schritte zu thun. Unter Anderem kamen die Anwesenden, in Erwägung dessen, daß die Abhaltung regelmäßiger Zusammenkünfte der städtischen Exekutivbeamten ebenso nöthig sei, als die Gendarmerie-Rapporte, dahin überein, von nächster Zeit ab regelmäßige Wachmeisterversammlungen abzuhalten. Das solche Versammlungen nur fördernd für den Sicherheitsdienst sein können, bedarf wohl keiner längeren Auseinandersetzung.

— Nach gemachten Erfahrungen wird den Postanstalten vom Erlöschen einer Procura vor dem Aufhören einer Bevollmächtigung häufig keinerlei Mittheilung gemacht. Da hieraus den Betheiligten unter Umständen große Nachteile erwachsen können insofern, als eingehende Postsendungen an zur Empfangnahme nicht berechnete Personen ausgehändigt werden, ohne daß die Post nach Lage der Sache ersatzpflichtig wird, so ist dringend zu empfehlen, daß diejenigen Inhaber von Handelsfirmen, welche einen Prokuristen bestellt haben, von einem etwaigen Erlöschen der Procura der Postanstalt sofort schriftlich Mittheilung machen und daß ebenso Vollmachtgeber über das Aufhören einer Vollmacht unverzüglich die entsprechende Benachrichtigung an die Postanstalt ertheilen.

(Eingefandt.)

Eibenstock. Der 12. November ruft das Gedächtniß zurück an eine Wohlthäterin unserer Bevölkerung, welche für diese in der gleichen segensreichen Weise eine neue ergiebige Erwerbsquelle aufschloß, wie dies Barbara Uttmann mit dem Spigenklöppeln für die Erzgebirger gethan hat. Am 12. November 1769 wurde in unserer Stadt dem Schichtmeister Hier ein Töchterchen geboren, welche die Namen Christiane Dorothea Sophie beigelegt erhielt und sich durch die Erfindung der Tambouriradel unsterblich gemacht hat. Der Gedanke, einen Seidenfaden mittelst einer gekrümmten Stednabelspitze so durch ein Gewebe zu ziehen und zu verschlingen, daß dadurch erhabene Figuren hervorgebracht wurden, führte zu der Erfindung einer Nadel, welche seitdem Tausenden von armen Arbeitern ihr Brod erworben hat. Eine Anzahl von Freundinnen, denen die Erfindung mitgetheilt ward, hatte bald eine solche Fertigkeit im Gebrauch der Tambouriradel gewonnen, daß die Bestellungen von derlei Arbeiten mächtig zunahmen und das Klöppelkissen längere Zeit ganz bei Seite schob. Das Nähen und Tambouriren verbreitete sich in kurzer Zeit über das ganze Vogtland und sächsische wie böhmische Erzgebirge. Der Verdienst an der Arbeit verringerte sich freilich mit der Zeit sehr bedeutend und ist heute keineswegs lohnend mehr. Aber viele Millionen Thaler sind durch die Erfindung der Tambouriradel nach Sachsen geflossen. Die Erfinderin selbst hatte davon keinen anderen Gewinn, als den ihr die selbstverfertigten Arbeiten verschafften und gern überließ sie denselben anderen. Die Königin Amalie Auguste (geb. 11./5. 1752 zu Mannheim, gest. 15./11. 1828 zu Dresden) erkannte ihr ein Geldgeschenk für die wichtige Erfindung zu. Christiane Hier starb am 18. September 1832 als die Gattin des hiesigen Rectors M. Christian Gottlieb Ficker, mit dem sie seit 22. Oktober 1811 verheirathet war.

5. Ziehung 5. Klasse 116. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 8. November 1889.

15,000 Mark auf Nr. 3462. 5000 Mark auf Nr. 49254 55054. 3000 Mark auf Nr. 710 1958 7946 11813 21196 28104 26115 28793 31184 32323 33284 38665 39933 40332 40516 40156 43988 43721 51874 54074 55655 62113 65409 67180 68199 69356 72263 73402 74354 75652 77795 82389 83134 83715 83967 90794 90016 90007 94590 94107 97074 99813.

1000 Mark auf Nr. 3217 4037 5851 7330 9796 9216 12339 12542 14230 14472 15383 16181 17215 20604 20299 21308 24267 28413 28172 28103 28152 30709 31954 32339 32947 33046 36569 36556 38428 40656 40627 41917 43470 44694 46481 48189 51774 55355 56689 56263 57168 59127 62708 63250 63315 67989 71192 73245 74369 78532 78746 80475 81289 88204 90895 91438 92451.

500 Mark auf Nr. 779 6387 7118 7015 11730 12833 13046 13057 14579 16319 16510 17082 19257 21184 27713 35764 39841 40304 41102 42547 47193 47533 48576 48715 50186 52038 56694 58593 62972 63863 64333 66275 68288 73400 77489 77725 83667 86227 87832 92094 93160 93720 94290 96422 97155 97902 98949.

300 Mark auf Nr. 3024 4578 6929 6225 7019 8423 8860 9845 11994 12843 13870 13164 16010 16377 18320 20526 21933 21128 23163 23485 30437 31611 32799 33644 33287 34212 35710 36323 37494 38161 41382 42057 44406 44181 47428 50062 50746 50306 51526 51027 52232 54575 54905 55481 55480 55051 55459 57206 57326 58995 63736 64702 64442 64387 65968 65419 67008 67513 68793 69518 69070 69573 70777 70154 71304 71305 72437 72677 75693 75072 76975 77401 77220 78755 81319 81539 81222 82852 82664 83222 83698 83184 84020 84234 86021 88230 88752 88187 88693 90168 90681 90240 92540 93721 93114 95804 95229 95374 96913 99640 99435.

6. Ziehung, gezogen am 9. November 1889.

500,000 Mark auf Nr. 82692. 15,000 Mark auf Nr. 80703. 5000 Mark auf Nr. 4879 39353 74005. 3000 Mark auf Nr. 641 6665 8685 10576 14083 15598 19652 19699 22113 26664 27207 27464 28423 34703 35816 39314 43745 47119 54077 57482 57550 58155 59843 59491 60889 69457 82582 85720 90038 93824 98761 99532.

1000 Mark auf Nr. 2871 2006 4519 5715 7967 7697 16525 16892 17046 18135 18677 19855 21100 22454 26168 32129 33435 35914 37557 38162 47074 48957 57116 58795 63263 63753 68028 69559 69929 70550 71843 74121 74442 76647 81020 82016 86934 86891 88403 89085 90227 90222 91860 96579.

500 Mark auf Nr. 3042 3353 3522 3285 5203 20701 22456 22652 23744 23660 29887 31452 32191 32942 34884 34404 38306 39031 40849 42932 43381 46356 47610 49615 49725 50466 51491 52599 54982 54315 56040 56190 59794 59780 59267 62498 62805 64128 64381 65150 67175 67890 69271 71846 73648 72126 74654 75004 75444 75288 77522 77078 79326 87990 89656 91152 92919 93765 95947 97874 99546.

300 Mark auf Nr. 404 2876 4110 5044 5846 5546 6342 6020 7561 7274 8765 8848 10306 12234 12552 15443 15488 16930 16089 17451 19705 20502 21579 21389 23317 23929 24160 25810 25419 27700 30681 31207 33121 34371 34875 35183 35248 35074 37534 38367 39471 41287 41770 43454 43390 44073 45687 45834 45137 46962 48864 49229 50072 50879 51301 53549 53309 54599 55056 57358 63108 64894 65593 65856 67601 67913 68519 68682 69584 69834 69196 71435 71688 73557 73933 74293 75158 76109 78632 78809 78721 79571 81954 81803 81241 82624 86912 86164 89109 87067 87569 88298 88434 90080 91538 91040 92823 93743 94788 96235 96883 98368 98797 99337 99722.

Tages-Gedenkblätter fürs Westfälische Jubeljahr 1889.

- November. (Nachdruck verboten.)
12. 1769. Die Erfinderin der Tambouriradel Christiane Dorothea Sophie Hier wird zu Eibenstock als Tochter eines Schichtmeisters geboren; sie starb als Gattin des Rectors M. Christian Gottlieb Ficker in ihrer Vaterstadt, mit dem sie seit dem 22. Oktober 1811 verheirathet war.
 1813. Armeebefehl des Generallieutenants v. Thielemann, betr. die sächs. Nationalfarben.
 13. 1814. 1638. Hochzeitstag Johann Georg II. und der Prinzessin Magdalena Sibylla von Brandenburg-Bayreuth zu Moritzburg.
 14. 1716. G. B. Freiherr von Leibniz, ein geborener Leipziger, starb zu Hannover.
 1870. Auf der Festung Königstein treffen 200 gefangene Franzosen ein: Nationalgarbisten und Mobile aus der eroberten Festung Reubersdorf.
 15. 1718. Herzog Wilhelm Moritz von Raumburg-Zeitz gestorben.
 1826. Theilungsvertrag zwischen den Herzögen von Sachsen-Meinungen, Sachsen-Schwarzburg-Sondershausen und Sachsen-Roßburg-Saalfeld infolge des am 11. Februar 1825 erfolgten Aussterbens des Regentenhauses von Sachsen-Gotha.
 1858. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Göhring-Zwickau.
 16. 1324. Markgraf Friedrich der Gebissene gestorben.
 1715. Wegnahme der Insel Rügen durch sächsische Truppen.
 1812. Befehl bei Volkowpat.
 1878. Richard Hartmann, der Begründer der berühmten sächs. Maschinenfabrik in Chemnitz starb zu Laubegast bei Dresden, 69 Jahre alt.
 17. 1469. Barbara, die Tochter des Polenkönigs Casimir und nachmalige Gattin Herzog Georgs des Bärtigen geboren; sie starb am 14. Januar 1534 und liegt mit ihrem Gatten begraben in der Georgskapelle am Eingange des Domes zu Meissen.
 1647. Verurtheilung des Kriegsgerichts des schwedischen Obersten Banke zum Tode, weil dieser mit 500 Schweden vom Tharandter Walde aus hatte Dresden überfallen und die kurfürstliche Familie umbringen wollen, aus Rache dafür, daß 6 Jahre früher er mit seinen Soldaten bei der Belagerung von Görlitz durch Kurfürst Johann Georg, welche nach tapferer Vertheidigung mit Bantes Kapitulation endete, beim Abzuge von den Sachsen und Oesterreichern überfallen worden war, entgegen der auf freien Abzug lautenden Zusage der feindlichen Führer.
 1757. Die Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen Maria Josepha, eine Tochter des Kaisers von Oesterreich, starb zu Dresden.
 1813. Abzug der Franzosen aus Dresden. Der russische General Gourieff wird Gouverneur.
 1870. Prinz Reg geboren, Kaiser Wilhelm I. vertritt Parthenstelle.
 1877. Einweihung der Albertbrücke in Dresden.
 18. 1349. Markgraf Friedrich der Ernsthafte starb auf der Wartburg. Er liegt zu Alzenzelle bei Witten begraben.
 1748. Eröffnung des medicinisch-chirurgischen Collegiums in der Neuhäuter Kaserne zu Dresden.

Die Schwarze Bande in England.

(Fortsetzung.)

Inzwischen wollen wir uns wieder mit der Firma Suntrop u. Co. beschäftigen. Nach dem Erscheinen des zweiten Schlittenfahrers-Aussages in der „Königlichen Volkszeitung“ verließen diese Viererleute ihr Raubnest in „Pinsbury Market“. Schon glaubte man hier, Suntrop & Co. hätten sich ganz und gar aus dem Staube gemacht, da lief plötzlich eine Anfrage von Köln ein, ob man hier eine Firma, welche sich hochtrabend die „Anglo Foreign General Agency Society“ nannte, kenne. Man kannte sie damals noch nicht. Das Geschäft war erst vier Wochen alt und in einer so kurzen Zeit kann man von Deutschland kaum Muster, geschweige denn Waaren erhalten. Der Viererbut verriet die Schwindler. Der Agent eines Auskunfts-Bureaus besuchte ein Gasthaus, nahe der London Bridge, um ein Glas Bier zu trinken. An nichts denkend hörte er plötzlich eine von zwei ziemlich angebeirerten Deutschen in lautem Tone gehaltene Unterredung, die ihn stark interessirte, da sie die Mittheilung enthielt, daß das dumme Hindvieh, der H. in St. Gallen, eine Anzahl kostbarer Sardinienstoffe nach England gesandt habe, die demnächst anlangen würden und auch bereits verkauft seien. Als die beiden Herrschaften die Schenke verließen, folgte ihnen der Agent, um heraus zu finden, wo sie ihr Comptoir hatten. Das Glück war ihm günstig; er kannte den einen Mann persönlich und wußte, daß er ein Mitglied der verschollenen Firma Suntrop u. Co. war. Die Leute verschwandten in einem Comptoir, im dritten Stocke des aus Comptoiren bestehenden Gebäudes, 43 Fish Street Hill. An der Thüre ihres Geschäftsraumes standen die Worte „Anglo Foreign General Agency Society“. Sofort eingezogene Erkundigungen ergaben, daß Suntrop und seine Bande die Inhaber des obigen Geschäftes waren; etwas ganz Einfaches, weil eben Suntrop & Co. unter allen möglichen Namen „arbeiten“. Es ist selbstverständlich, daß auch diese Firma nur auf Betrug ausging. Die Inhaber V. Meißner und S. Suntrop haben bereits seit 12 Jahren den europäischen Handelsmarkt unsicher gemacht. In allen Ländern der Welt, selbst in dem fernen Afrika, zählen sie ihre Opfer. Ihre

Bekanntmachung.

Es wird hiermit von Neuem zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß für den Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock folgende **Alterrentenbank-Agenturen** bestehen:

- in Carlsfeld: Lotterie-Collection Carl Friedrich Glöckner,
- „ Eibenstock: Theodor Schubart,
- „ Schönheide: Stationskasse der Königlichen Staatsbahn,
- „ „ Lotterie-Collection Christian Gottlob Lenk,
- „ „ in Firma C. G. Lenk, und
- „ Wolfgrün: Stationskasse der Königlichen Staatsbahn.

Die Agenturen sind zur unentgeltlichen Abgabe der in ihren Händen befindlichen Drucksachen und Formulare der Königlichen Alterrentenbank ermächtigt, werden auch über die Einrichtung der Bank sowie Annahme von Anmeldungen und Einlagen zum Zwecke der Erwerbung von Zeit- und Alterrenten stets bereitwillig Auskunft erteilen.

Dresden, am 4. November 1889.

Königliche Alterrentenbank-Verwaltung.
Meusel. Stadler.



Kinderstühle,
verstellbare, mit u. ohne
Polster, empfiehlt
G. A. Nötzli.

Neu! Christbaum-Neu!
Confekt.

Schönste Zierde für den Weihnachtsbaum.
1 Kiste ca. 460 Stk. 3 Mk., kleine 1
Kiste circa 900 Stk. 3 Mk. per Nach-
nahme. Wiederverkäufer Rabatt. Ich
führe nur beste Waare.
E. A. Müller, Dresden,
Schulgutstraße 11.

Sammt-Malerei

liefert schnell und billig
Franz Görner,
wohnhaft Nr. 226, Rehme.
zum Sticken von 75
Gaussegen Pfg. an hält stets
vorrätzig Der Obige.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 11 Uhr verstarb
unser guter Sohn **Ernst** im Alter
von 6 1/4 Jahren. Lieben Freunden und
Bekanntem zeigen wir dies an mit der
Bitte um stille Theilnahme.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nach-
mittag 3 Uhr statt.

Eibenstock, den 11. Novbr. 1889.
Erdmann Werner und Frau.

Lanolin-Schwefelmilchseife

Nach den neuesten Forschungen ist diese
Seife **überraschend** in ihrer Wirkung
gegen alle **Hautunreinigkeiten** als
**Mitesser, Blüthchen, Rötthe des Ge-
sichts, Hautschärfe** etc. und giebt der
Haut einen **zarten, blendendweißen
Teint**. Vorrätzig à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker **Fischer**.

**Frische Kieler Sprotten
Kieler Speckpöflinge**

empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Husten,

**Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lun-
genleiden, Verschleimung, Heiserkeit**
und **chronische Katarrhe** heilt man in
kurzer Zeit durch
Böttger's Husten-Tropfen.

Nur acht à Fl. 50 Pfg. in der Apotheke.

Verloren wurde am Sonntag
auf dem Wege von
Schönheide nach Eibenstock ein **kleiner
Maschinenheil**. Der Finder wird
gebeten, denselben gegen Belohnung in
der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Gummi-Bett-Unterlagen
für Kinder und für Erwachsene bei
J. Braun, Drogerie.

Wasserdicht,
Elastisch,
Warm.

Linoleum

oder **Korkteppich**, in jeder Beziehung
vorzüglichster Fußbodenbelag.
Special-Artikel.

Großes Lager in der besten eng-
lischen Marke, sowie Alleinverkauf der
beiden ersten und ältesten deutschen Linoleum-Com-
pagnien **Higdorff und Cöpenick**.
Geruchlosigkeit zeichnet dieses Fabrikat besonders aus.
Fabrikpreise □ Mtr. 2.25 - 3.50 Mtr.
Burger & Heinert,
Zwickau,
innere Schneeberger Strasse 4.

Glycerin-Seife } in 1/2-Pfd.-Riegeln zu 35 Pfg.,
Mandel-Seife }
Kinder-Seife, Stück 25 Pfg.,
Rosen-, Honig-, Veilchen-Seife, Stück 10
Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

empfehlen **J. Braun, Drogerie.**

NEU! Soeben erschien NEU!
Ballabend, Band VI.

14 melodische, schwungvolle Tänze für Klavier 2händig.
Zusammen in einem Bande 1 Mk.

Vorstehender neuer, schön ausgestattete Band dieser beliebte-
sten aller **Tanzsammlungen** enthält unter anderem auch eine
wunderhübsche **Mazurka** von **Carl Bohm** (eines der hübschesten
Stücke, wenn nicht überhaupt das hübscheste, der Neuzeit) sowie den
beliebten Walzer von **Schilowsky**: „Die Unbarmherzige“ und
den „**Seufzer-Walzer**“ von **Jvanovici**, also wirkliche Tanzperlen
von zündender Wirkung.

Ich liefere diese 14 Tänze in einem Bande gegen Einsendung von
1 Mark franco.
P. J. Tonger in Köln a. Rh.

Wer wirklich billig waschen will,

der kaufe die **echte Stollberger Spar-Kern-Seife** von Fr. Floegel.
Diese besitz ausgezeichnete Waschkraft, verwäscht sich höchst sparsam und löst
sich im kalten wie im warmen Wasser gleich gut. Die **echte Stollberger Spar-
Kern-Seife** ist für 30 Pfg. pro Pfund bei Unterzeichnetem, sowie in **Eibenstock**
bei **Herren G. Emil Tittel und J. Braun**, in **Schönheide** bei **Herren Bruno
Junghanns und C. G. Seidel** zu haben. Verkauft wird die Seife in Riegel und
Stücken. Jedes Riegel wie jedes Stück ist mit meiner Firma und Schutzmarke
versehen, worauf ich das geehrte Publikum besonders aufmerksam mache.
Stollberg. Friedrich Floegel.

Eine Oberstube

ist zu vermiethen und kann sofort bezogen
werden bei **Heinrich Unger,**
Crottensee.

Eigensinnige Sticker

auf 2fach 1/4 sucht sofort
Friedrich Seidel

Geübte Tambourirerin

findet dauernde u. lohnende Beschäftig-
ung bei **Anton Oehler** i. Leipzig.
Reisegehd wird vergütet.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mich mit heutigem Tage hier als

Herrenkleider-Verfertiger

etabliert habe und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Eibenstock, 6. Novbr. 1889.

Hochachtungsvoll

Richard Wimmer.



**Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express!**
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen

zwischen
Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nr. 856 Nähere Auskunft erteilt
Heinr. Wolf in Auerbach.
Aufträge für den Pianoforte-
stimmer **Hammüller** aus Bad Elster
werden i. d. Exped. d. Bl. angenommen.

Den besten Kaffee
ergiebt die Mischung des Bohnen-
Kaffees mit dem

Brandt - Kaffee

von **Robert Brandt** in Magdeburg.
**Kräftig, würzig und gesund, im
Verbrauch nicht theurer als die
alten Cichorienfabrikate, ist der
Brandt-Kaffee anerkannt der
vorzüglichste Kaffeezusatz.**
Zu haben in den meisten Colo-
nialwaarenhandlungen.
Weitere Niederlagen gesucht.

Bahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich und für
die Dauer durch den berühmten

Indischen Extract

beseitigt. Derselbe übertrifft seiner
schnellen und sicheren Wirkung wegen
alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst
die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur
allein acht zu haben in Fl. à 50 Pfg.
im Dépôt bei **E. Hannebohn.**

Einige Tambourirerinnen
sucht **Alfred Meichssner.**

Fahrplan
der **Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.**
Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	4,44	9,10	2,49	7,00	
Burthardtsbf.	5,33	9,59	3,39	8,09	
Zwönitz	6,12	10,43	4,19	8,53	
Lößnitz	6,24	10,55	4,30	9,06	
Aue (Ankunft)	6,43	11,16	4,49	9,27	
Aue (Abfahrt)	6,51	11,35	4,57	9,45	
Blauensthal	7,27	12,01	5,22	10,10	
Wolfgrün	7,35	12,08	5,28	10,16	
Eibenstock	7,51	12,22	5,41	10,27	
Schönheide	8,08	12,31	5,50	10,35	
Wilschhaus	8,18	12,42	6,00	10,45	
Rautentrang	8,28	12,50	6,08	10,53	
Jägergrün	4,49	8,39	1,01	6,18	10,59
Schöneck	5,32	9,19	1,40	6,55	
Zwote	5,52	9,37	1,59	7,13	
Marktneufirch.	6,15	10,00	2,22	7,36	
Adorf	6,24	10,09	2,31	7,45	

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Adorf	4,23	8,00	1,20	6,15	
Marktneufirch.	4,38	8,20	1,35	6,34	
Zwote	5,15	8,57	2,07	7,10	
Schöneck	5,38	9,16	2,28	7,31	
Jägergrün	6,20	9,52	3,08	8,07	
Rautentrang	6,29	9,59	3,16	8,14	
Schönheide	6,38	10,07	3,24	8,22	
Eibenstock	6,56	10,20	3,40	8,35	
Wolfgrün	7,09	10,29	3,51	8,45	
Blauensthal	7,22	10,39	4,02	8,55	
Aue (Ankunft)	7,28	10,45	4,08	9,01	
Aue (Abfahrt)	7,56	11,09	4,36	9,25	
Zwönitz	5,53	9,17	1,40	6,13	
Lößnitz	6,11	9,46	1,57	6,38	
Burthardtsbf.	6,50	10,34	2,37	6,23	
Chemnitz	7,35	11,20	3,23	7,18	

Omnibus-Fahrplan.

Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:

Früh	6 Uhr 40 M.	nach Chemnitz u. Adorf.
10	—	Chemnitz.
Mittags 11	50	Adorf.
Nachm. 3	20	Chemnitz.
5	10	Adorf.
Abends 8	—	Aue resp. Chemn.
9	50	Jägergrün.